

[-1-]

Protokoll

Aufgenommen zu Schruns am 31. Oktober 1872
von dem Landesrepräsentanten von Montafon
Franz Josef Stemmer in Schruns

Gegenwärtige:

Die gefertigten Landesausschüsse respektive
Gemeindevorsteher von Montafon.

Zu Folge Einberufung des Landesrepräsentanten von Montafon haben sich heute die gefertigten Landesausschüsse zu einer Beratung und Beschlußfassung versammelt, und der Vorsitzende setzte auf die Tagesordnung folgende

Gegenstände:

1. Was für Wachekosten wegen der Maul- und Klauenseuche vom Jahre 1872 hat der Stand Montafon zu übernehmen?

2. In der Gemeinde St. Gallenkirch im Tiefengraben und in der Gemeinde Silbertal sollten nothwendig Waldungen gemacht werden, damit dort alte, ganz im Abgange begriffene Landeswaldung und auch die Äste und das Abholz benützt werden könnte. Was für Beiträge werden vom Stande Montafon

[-2-]

zu diesem Zwecke zugeführt?

Hierüber wurde folgendes beschlossen:

ad 1. Die Wachekosten von der Maul- und Klauenseuche vom Sommer 1872 sollten folgendermaßen vertheilt werden:

a) Die Wache gegen Grundbündten im Gargellenthale, dann die Wache im Silberthal gegen die Gemeinde Schruns und Bartholomäberg sollen ganz aus der Standeskasse bezahlt werden; dann die anderen Wachekosten gegen einzelne Alpen nur zur Hälfte vom Stande Montafon bestritten werden.

ad 2) Der Gemeinde St. Gallenkirch soll zum Waldung im Tiefengraben 70 fl. und der Gemeinde Silbertal zu einer solchen Waldung von der Buchen in die Alpe Wasserstuben 70 fl. aus der Standeskasse ausbezahlt werden, wenn diese fraglichen Wege in der Ordnung hergestellt wurden.

Zur Bestätigung dessen folgen die Unterschriften:

[Unterschriften der Gemeindevorsteher
und des Standesrepräsentanten]